

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 591 Donnerstag, 17. November 2011

MITBESTIMMUNG



EIN KINDERSPIEL?



Ines (12), Flora (11)

Wir sind die Kinder der 2E, des BRG Pichelmayergasse. Am 17.11.2011 besuchten wir die Demokratiewerkstatt. Gleich am Anfang wurden wir zu Reporter und Reporterinnen ernannt und bekamen unseren Presseausweis. Danach wurden wir in verschiedene Gruppen eingeteilt und wählten je einen Vertreter. Als nächstes konnten wir das Spielfeld und den Würfel bestimmen. Die Regeln konnten wir alle mitbestimmen. Manchmal war es wichtig den Argumenten zuzuhören oder selbst eine Meinung auszusprechen. In der Schule dürfen wir nicht viel mitbestimmen, aber heute war auch unsere Meinung gefragt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DER TAG IN DER DEMOKRATIEWERKSTATT

Bei einem Spiel haben wir unterschiedliche Mitbestimmungs- und Abstimmungsmöglichkeiten kennengelernt.

Als wir in die Demokratiewerkstatt kamen, waren wir extrem aufgeregt, weil wir nicht wussten was auf uns zukommt. Wir dachten, es sei eine Werkstatt, aber als wir ankamen, sahen wir, dass es ein schönes, prunkvolles Gebäude mit großen, schönen Räumen ist. Gleich nach Beginn wurden wir zu ReporterInnen gemacht. In Gruppen eingeteilt, durften wir über das kommende Spiel abstimmen. Dabei geht es nicht um den Gewinner, sondern da-

rum, ein bisschen Erfahrung über Mitbestimmung zu bekommen. Was durften wir dabei entscheiden?

1. einen Vertreter wählen
2. den richtigen Würfel wählen
3. ein passendes Spielfeld aussuchen

Welche Gruppe beginnt wurde durch einen Spielkegel entschieden, der gedreht wurde.

Wie wir das gemacht haben, haben wir mit Bildern dargestellt.



Ich wurde von der Gruppe als Vertreterin gewählt.

Die Vertreter jeder Gruppe geben ihre Argumente ab.



Die Abstimmung hat ergeben, dass die Form des Spielfeldes ein Labyrinth ist.

So haben wir entschieden!



Wir stimmten ab was passiert, wenn zwei Kegeln auf ein Spielfeld kommen.

Wie ihr sehen könnt, waren sich nicht alle einig!



Mit diesem Kegel wurde entschieden welche Gruppe beginnt.

Das ist unser Zeichen und unser Kegel gewesen!



Ich wurde überstimmt! Der rote Würfel hat gewonnen.

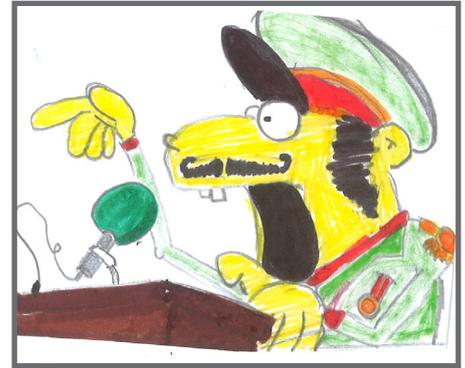
Die zwei Würfel zur Auswahl.



Fabina (12), Melih (11), Sabrina (11), Ines (12), Flora (11)

WAS SIND DIKTATUR, MONARCHIE & REPUBLIK?

Wer bestimmt, was in einem Staat geschehen soll?



In einer Monarchie steht ein/e KaiserIn oder ein/e KöniglIn an der Spitze. Die adelige Familie steht vor allen anderen. Man kann nur Macht bekommen, wenn man ein Mitglied der Herrscherfamilie ist. König oder Königin bleibt man bis an sein Lebensende.

Österreich ist eine Republik. Alle Bürgerinnen und Bürger sind frei und gleich. Niemand darf etwas tun, was laut Gesetz verboten ist. Wer sich nicht daran hält, wird bestraft. Fernsehen und Zeitungen dürfen berichten, was sie wollen. Der Bundespräsident einer Republik wird nur auf sechs Jahre gewählt.

In einer Diktatur bestimmt nur eine Person. Menschen dürfen ihre eigene Meinung nicht sagen. Ein aktuelles Beispiel ist Gaddafi. Er wurde vom Volk gestürzt. Im Gegensatz zur Diktatur steht die Demokratie. In einer Demokratie wählt das Volk seine Vertreter und Vertreterinnen. So können die Leute mitbestimmen.

Es gibt Volksabstimmungen, Demonstrationen und Proteste. Das ist in einer Demokratie erlaubt, aber in einer Diktatur verboten. Menschen, die gegen solche „Führer“ sind, werden oft eingesperrt.

1: Wer ist der Österreichische Präsident?
A: Franz Fischer
B: Heinz Fischer
C: Hans Österreich

2: Was für eine Staatsform hat Österreich?
A: Republik
B: Diktatur
C: Monarchie

3: Wer regiert in einer Monarchie?
A: Das Volk
B: Diktator
C: KaiserIn, KöniglIn

Lösungen: 1B, 2A, 3C



Maxi (11), Chiara (11), Anna (12), Dennis (11), Nina (10)

KINDER HABEN RECHTE

Welche das sind und warum es diese gibt, könnt ihr hier lesen!

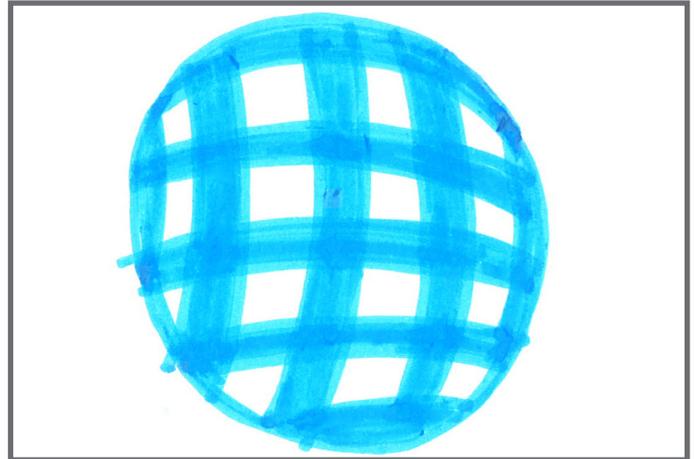
Wir haben uns dieses Thema ausgesucht, weil wir selbst noch Kinder sind und es uns sehr interessiert, welche Rechte Kinder haben.

Die UNO-Kinderrechtskonvention verfolgt das Ziel, die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen weltweit zu verbessern.

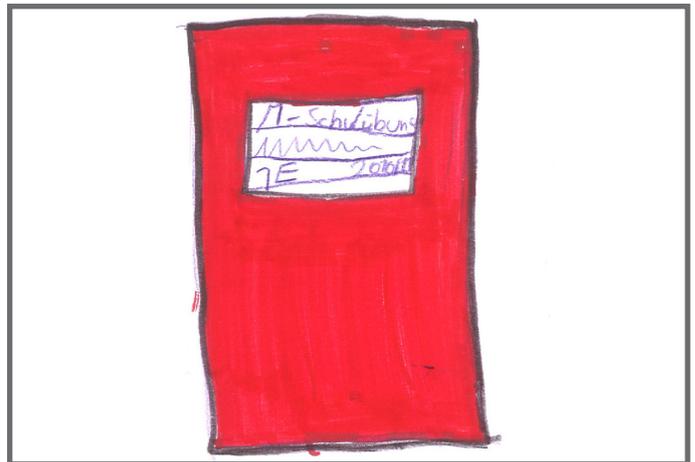
Aber was bedeutet Konvention eigentlich? Es bedeutet Übereinkunft. Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Insgesamt stehen in der UNO-Kinderrechtskonvention 10 Grundrechte. Wer ist überhaupt die UNO? Es heißt Vereinte Nationen und zu dieser Organisation gehören 192 Länder.

Es muss sehr lange gedauert haben, bis sich 192 Länder über die Rechte einig waren!

Ein Kinderrecht lautet, Kinder haben das Recht auf elterliche Fürsorge. Das heißt, dass die Eltern für ihre Kinder verantwortlich sind.



Sie haben auch das Recht auf Spiel und Freizeit.



Sie haben Recht auf Bildung.



Recht auf elterliche Fürsorge.

Die Erziehungsberechtigten müssen dafür sorgen, dass ihre Kinder in der Schule gute Leistungen bringen. Kinder haben ein Recht mindestens einmal am Tag ein anständiges Essen zu bekommen. Jedes Kind sollte die Möglichkeit haben, auch bei kälterem Wetter nicht zu frieren. Außerdem hat jedes Kind ein Recht auf Leben. Die Kinder haben auch ein Recht

darauf nicht gewalttätig behandelt zu werden. Jedes Jahr, am 20. November, findet der Internationale Tag der Kinderrechte statt, die eingehalten werden sollten. Leider passiert das aber nicht in allen Ländern.



Isabel (11), Steffi (11), Maxi (11), Martin (11)

FRÜHSTÜCK UM 9 UHR? WARUM NICHT 2 STUNDEN SPÄTER SCHULE?

Wir waren gestern in der 2E des BRG Pichelmayergasse. Diese Klasse führt nämlich gerade ein sehr spannendes Experiment zum Thema „optimale Schulzeit“ durch. Und wir waren LIVE dabei und konnten die Schüler zu ihren Meinungen dazu befragen.

Wir machen dieses Projekt, weil sich die Schüler immer beschwerten, dass die Schule so früh beginnt....



Ich finds toll, weil ich dann in der Früh noch meine Hausübungen machen kann.



Es ist der absolute Horror, weil wir nicht mehr rechtzeitig zum Fußballtraining kommen können!!!



Einerseits bin ich dafür, weil ich dadurch länger schlafen kann, andererseits kann ich mich später in der Schule nicht mehr so gut konzentrieren.



Wie ihr seht, waren die Meinungen der Schüler nicht eindeutig. Eine Abstimmung zeigte aber, dass die Mehrheit für den normalen Schulstart ist.



Rosanna (11), Katja (11), Yvonne (11) und Dominik (11)

DAS IST ABER UNGERECHT

Wir erzählen euch in diesem Comic eine Geschichte über Gerechtigkeit. Es ist Weihnachten. Zwei Schwestern packen ihre Geschenke aus. Eine von den beiden bekommt viel mehr als die andere. Sogar einen Hund... Eine Geschichte von Ines, Nadine, Corina, Philipp, Immanuel (11)





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion**
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

2E, BRG Pichelmayergasse, Pichelmayergasse 1, 1100 Wien

Nr. 592 Donnerstag, 17. November 2011

